

No|97
Sommer 2022 | 33. Jahrgang

ampel NACHRICHTEN

Das Magazin für Verkehrstechnik



NEUE
MOBILITÄT





Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

die Mobilität unterliegt gerade einem rasanten Wandel. Neue Konzepte der Fortbewegung fordern alle am Verkehrssystem Beteiligten heraus. Aus diesem Grund arbeiten bereits seit 2002 namhafte Automobilhersteller, Zulieferer sowie Infrastrukturanbieter in einem Car2Car-Consortium zusammen, um Standards in der ad-hoc-Kommunikation zwischen Fahrzeugen und Verkehrsteilnehmern (V2x – Vehicle to everything) zu setzen.

RTB ist seit 2019 Mitglied und arbeitet dort in verschiedenen Arbeitskreisen zu infrastrukturelevanten Themen mit. Unter anderem konnten wir einen Vorschlag zur besseren Wahrnehmung von E-Fahrzeugen durch blinde und sehbehinderte Menschen vorantreiben. LOC.id lautet hier das Stichwort. Durch die App auf dem Smartphone des Nutzers wird dieser von dem sich nähernden Fahrzeug erkannt und die Lautsprecher des Fahrzeugs aktiviert.

Für autonome Fahrzeuge wird es unter Sicherheitsgesichtspunkten entscheidend sein, auch nicht vernetzte Verkehrsteilnehmer wie Fußgänger oder Radfahrer sehr zuverlässig zu erkennen. Die fahrzeugeigenen Sensoren müssen dafür durch infrastrukturbasierte Sensoren ergänzt werden. Dies eröffnet große Chancen für zukünftige RTB-Produkte. Wir bleiben dran! Seien Sie gespannt!

Ihr

Andreas Hegemann

INHALT & EDITORIAL 2

GLEICHE WIRKUNG IM NEUEN GEWAND 3

VOLKSFEST-STIMMUNG
AUF DER INTERTRAFFIC 4/5

ZWEI AUF EINEN STREICH-
IT-TRANS UND SIGHTCITY DIGITAL 6/7

AUF GROSSER SHOPPING-TOUR 8/9

ACHTUNG STOLPERFALLE -
NICHT MIT UNS! 10

AUTONOM IM SAUSESCHRITT 11

DIES & DAS 12



Gleiche Wirkung im neuen Gewand

Die Produktpalette der vielfach bewährten Dialog-Displays wird es nun auch in einem ganz neuen Outfit geben. So trägt RTB dem Anspruch auf Individualität in ganzer Linie Rechnung.

Dialog-Displays werden dort eingesetzt, wo es darum geht die gefahrene Geschwindigkeit nachhaltig zu reduzieren und dadurch Gefahrensituationen zu vermeiden. Besonders vor Schulen, Kindergärten, Kliniken oder Seniorenwohnanlagen, aber auch an Fußgängerüberwegen hat sich das Dialog-Display bewährt. Des Weiteren eignet es sich auch zur Lärmreduzierung an vielbefahrenen Strecken. Insbesondere im Frühjahr, wenn es wieder zahlreiche Biker auf die Straßen lockt,

bietet das Dialog-Display mit seiner emotionalen Ansprache eine effektive Möglichkeit, die Anwohner vor Motorradlärm zu schützen.

Mit dem Dialog-Display im neuen Outfit gibt es nun eine noch individueller zu gestaltende Variante. Das frei wählbare Motiv kann entweder direkt auf dem Display oder aber, besonders auffällig, an der Seite als Ausschnitt angebracht werden. Die bewährte Ansprache mit **LANGSAM/LEISER** und **DANKE** bleibt natürlich bestehen und kann auf Wunsch durch die Geschwindigkeitsanzeige ergänzt werden. Nutzen Sie die Möglichkeiten der Individualisierung, wir freuen uns auf Ihre Motive!



VOLKSFEST-STIMMUNG ...





... gab es auf der INTERTRAFFIC 2022 in Amsterdam. Die erste Messe in Präsenz nach langer Zeit der Abstinenz war wider Erwarten ein voller Erfolg!

Nicht zuletzt hat dazu auch die RTB-Kirmes beigetragen, die insbesondere mit dem fahrbereiten Autoscooter ein echtes Highlight war. Dementsprechend ist RTB auch mit dem Besucheraufkommen sehr zufrieden. Wider Erwarten ist insgesamt nur ein Besucherrückgang von 12 Prozent zu verzeichnen gewesen, was auf die erhöhte Vorsicht nach der Pandemie zurückzuführen ist. Insbesondere Besucher aus Deutsch-

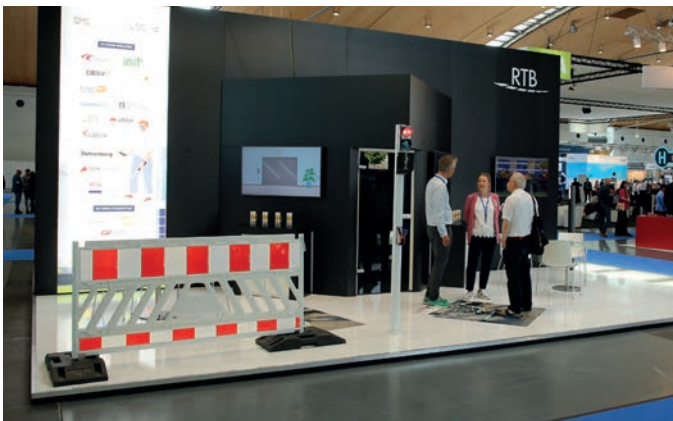
land haben den Weg nach Amsterdam offenbar noch gescheut. Dafür konnte RTB jedoch einen starken Zuwachs an internationalem Publikum verzeichnen. Das Interesse an den Innovationen aus dem Bereich Parken oder dem neuen Dialog-Display war enorm. An der „sprechenden Baustelle“ konnten sich die Besucher zum Thema LOC.id informieren und erleben, wie sich dank smarter Mobilität der Zugang für blinde und sehbehinderte Menschen im öffentlichen Raum barrierefrei verwirklichen lässt. An der guten und ausgelassenen „Kirmes“-Stimmung konnte man feststellen, wie sehr wir alle es vermisst haben, wieder in den „echten“ Dialog zu treten.



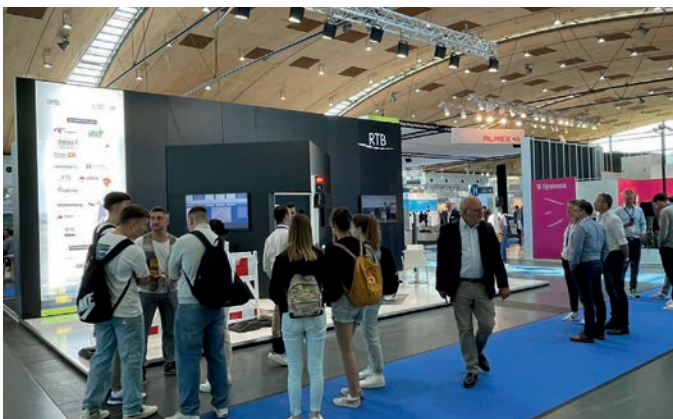
ZWEI auf EINEN STREICH!

IT-TRANS in Karlsruhe

Vom 10.-12. Mai 2022 fand die internationale Konferenz und Fachmesse in Karlsruhe statt. RTB beteiligte sich erstmals mit einem Messestand vor Ort und konnte zahlreiche Fachbesucher willkommen heißen.



Auf der IT-TRANS treffen Entscheider und Branchenexperten aus dem Bereich des öffentlichen Verkehrs zusammen und diskutieren über den neuesten Stand der Innovationen für den urbanen Verkehr der Zukunft. Dabei geht es vor allem um die digitalen Lösungen auf dem Weg zur Smart City.



RTB präsentierte vor Ort das LOC.id – Netzwerk, das sich Barrierefreiheit für Menschen mit Sehbehinderungen zum Ziel gesetzt hat. Die Idee ist, dass nicht allein eine Insellösung zum Ziel führen kann, sondern dass man nur im Verbund stark genug ist, wirklich etwas zu bewegen. So ist LOC.id eine Anwendung auf dem Smartphone, die in ihrem Umfeld nach weiteren LOC.id-kompatiblen Apps oder Geräten sucht, die in der jeweiligen Situation einen Mehrwert für den blinden oder sehbehinderten Nutzer bieten. Beispielsweise können die Personen so akustisch sicher über die Straße oder an Baustellen vorbeigeführt werden und sowohl die richtige Bus-/Bahnhaltestelle als auch den Einstieg finden, und vieles mehr. Das Interesse unter den Verantwortlichen war riesengroß, denn es ist allen Beteiligten im ÖPNV klar: Echte Barrierefreiheit erreicht man nur gemeinsam!



Intelligent Urban Transport Systems



SightCity digital

Vom 18.-20. Mai 2022 fand die größte internationale Fachmesse für Blinden- und Sehbehinderten-Hilfsmittel aufgrund der Pandemiesituation erneut im digitalen Format statt.



RTB hat an den drei Tagen zu insgesamt elf Gesprächsrunden mit 16 Experten eingeladen, um aus unterschiedlichen Perspektiven die Aspekte der smarten Mobilität, besonders für Menschen mit Handicap, zu beleuchten. Durch die rege Teilnahme und die Anregungen, die aufgenommen werden konnten, werden die Entwicklungen und Innovationen im Bereich der neuen Mobilität, basierend auf digitalen Lösungen, auch zukünftig stark vorangetrieben.



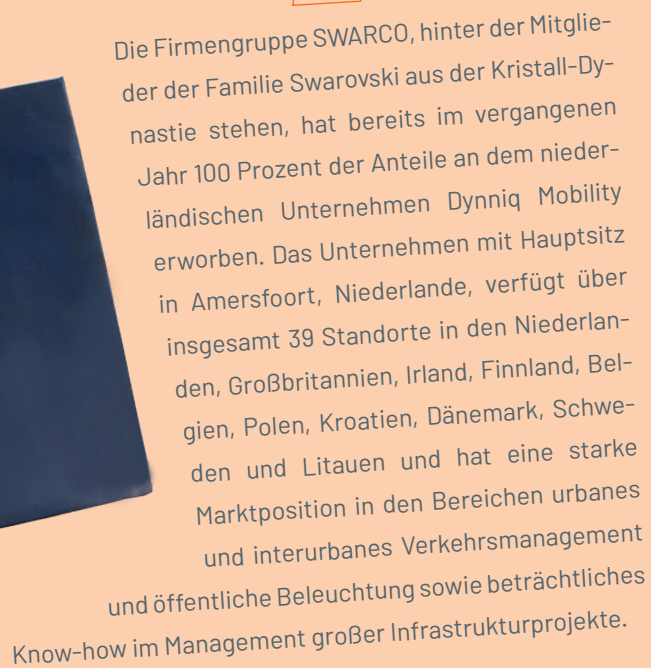
Denn bei allen Entwicklungen, die auf dem Weg zur Smart City entstehen, müssen selbstverständlich immer die Bedürfnisse von blinden und sehbehinderten Menschen berücksichtigt werden. Das Smartphone bietet hier die optimale Plattform, um Barrierefreiheit mit Leben zu füllen. Natürlich ist es weiterhin möglich, sich auch ohne Smartphone sicher zu bewegen, einfacher wird es jedoch mit!

SightCity
Digital



Jüngsten Meldungen zufolge interessieren sich gleich drei Familien des „europäischen Geldadels“ für die Branche:

Weltweit bekannt für ihre kräftigen Farben und weniger für ihr Engagement in der Verkehrstechnik, ist die Familienfirma Benetton. Doch als führender Betreiber von Eisenbahnen, Flughäfen und digitaler Verkehrsinfrastruktur haben die Benettons Anfang 2017, mittels der Holding-Gebrüder Atlantia, Siemens die Tochtergesellschaft Yunex für 950 Millionen Euro an der Übernahme von Yunex passe in die neue Strategie von Siemens und bietet Lösungen für die intelligente Steuerung von Eisenbahnverkehrssteuerung an, von Mautsystemen bis zu Ampelsteuerungen. Der Siemens Konzern hatte sich zur Loslösung aus seiner Schienen-Sparte entschieden, um sich wieder auf sein Kerngeschäft der Bahntechnik-Sparte zu konzentrieren. Die Benettons, gemeinsam mit dem Investmentfond Blackstone Inc. eine Übernahme des Unternehmens im zweiten Schritt könnte Verlautbarungen der Yunex von Singapur GIC dem Projekt beizugehen.



SHOPPING-TOUR

gen Mode-
gement in
ilie Benet-
r von Auto-
verkehrs-
anfang des
esellschaft
esellschaft
abgekauft.
on Atlantia
ente Stra-
tsystemen
mens Kon-
iner Mobi-
ler auf das
konzentrieren. Zuvor wehr-
n US-amerikanischen Invest-
ahme Atlantias ab. In einem
n zu Folge auch der Staat-
reten.



>>> **F** Aber welches Fazit für die Verkehrstechnik-Bran-
A che allgemein lässt sich daraus ziehen? Es liegt
Z auf der Hand: die Herausforderungen der moder-
I nen Mobilität und des digitalen Wandels bieten
T ein komplett neues Potenzial, auch und gerade in
der Verkehrstechnik. Offensichtlich ist es genau
das, was nicht nur wir bei RTB, sondern auch die
finanzkräftigen europäischen Familien erkannt
haben.



Zu guter Letzt haben sich auch die
Familien Porsche und Piëch auf
Shopping-Tour begeben und mit der
VW-Dachgesellschaft Porsche SE und
ihrem Partner Bridgepoint das US-ame-
rikanische Verkehrsmanagement-Un-
ternehmen Econolite Group erworben.
Econolite gehört zu einem der führen-
den Anbieter von Signalsteuergeräten
und Verkehrsmanagementlösungen auf
dem nordamerikanischen Markt. Por-
sche SE und Bridgepoint führen bereits
gemeinsam die PTV Group in Karlsruhe, die ihrerseits Spezialisten für Software-
lösungen im Verkehrsmanagement und der Transportoptimierung sind.



ACHTUNG STOLPERFALLE?

Nicht Mit Uns!

Die neue Mikromobilität, also die Fortbewegung mit sogenannten Elektrokleinstfahrzeugen wie Tretrollern, Segways, Hoverboards, Pedelecs, E-Scootern und vielem mehr, wird deutlich an Bedeutung gewinnen. Besonders im städtischen Umfeld bieten sich Chancen für den öffentlichen Verkehr hinsichtlich einer umweltschonenden und effektiven Fortbewegung, einen vernünftigen Umgang natürlich immer vorausgesetzt. Moderne, smarte Möglichkeiten in diesem Bereich finden immer mehr Anhänger. Doch gerade ein Bereich wird immer wieder kritisch betrachtet.

Es handelt sich um die sogenannten „free-floating“-Konzepte der E-Scooter-Betreiber. Denn leider werden gerade diese Elektro-Tretroller oftmals achtlos abgestellt oder liegen gelassen. Das birgt echte Gefahren, gerade für blinde oder sehbehinderte Menschen. Doch es gibt auch hier

eine smarte Lösung – LOC.id.

RTB ist jüngst eine Kooperation mit dem estnischen Betreiber Bolt eingegangen, der künftig seine E-Scooter akustisch warnen lassen wird. Menschen, die in ihrer visuellen Wahrnehmung eingeschränkt sind, können sich die LOC.id-App auf ihrem Smartphone installieren, die als Sender fungiert. Erkennt ein mit dieser Technologie ausgestatteter E-Scooter diese Person, wird ein akustisches Warnsignal ausgegeben und die Gefahrenstelle kann sicher umgangen werden.

Bolt ist damit ein weiterer, wichtiger Partner im LOC.id-Netzwerk, das sich die Barrierefreiheit und Sicherheit für blinde und sehbehinderte Menschen im Straßenverkehr als Ziele gesetzt hat.



AUTONOM im Sauseschritt



Die Herausforderungen in der Automobilbranche sind so intensiv wie nie zuvor. Die Geschwindigkeit, mit der neue Technologien vorangetrieben werden, ist immens, auch wenn das gerade sehr angespannte Verhältnisse in der Zulieferindustrie für weitere zu kompensierende Anforderungen sorgt.

Immer mehr in den Blickpunkt gerät das autonome Fahren, denn auch hier tut sich eine Menge. Bereits seit drei Jahren ist RTB im Bereich der Car-to-X Entwicklungen aktiv und hat auch dort einen besonderen Blick auf die schwachen Verkehrsteilnehmer. Denn autonom elektrisch betriebene Fahrzeuge müssen auch für blinde und sehbehinderte Menschen wahrnehmbar und zugänglich sein.

Anlässlich des ITS Weltkongresses sind vielfältige Projekte zur Barrierefreiheit auf Initiative des Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverbandes e.V. (DBSV) entstanden. Ein wesentlicher Bereich sind die sogenannten People Mover, die den öffentlichen Nahverkehr der Zukunft erobern werden. So hat beispielsweise VW angekündigt, seinen Shuttledienst Moia ab 2025 mit vollautonom fahrenden ID.Buzz auszustatten. Eine erste Testfahrt im öffentlichen Verkehr legte der selbst fahrende Bulli kürzlich in München zurück.

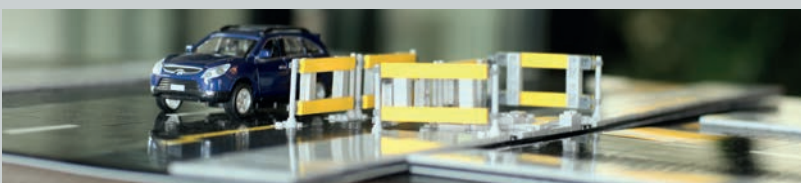
Mittels der LOC.id-Technologie steht eine smarte Lösung zur Verfügung, um sowohl den Zugang zu autonom fahrenden People Movern barrierefrei zu gestalten als auch eine sichere Erkennung im Bereich der Car-to-X Kommunikation zu gewährleisten. Denn eins ist klar: Autonomes Fahren setzt die Sicherheit **aller** Verkehrsteilnehmer voraus!





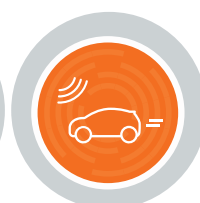
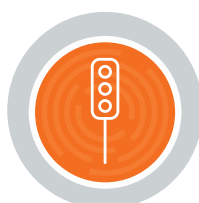
AUS WEITER FERNE ...

...erkennbar, ist das neue Display aus der LOBO Produktfamilie, das anders als herkömmliche Displays den Belegungsgrad eines Parkhauses bereits weithin sichtbar signalisiert. Ein erster Prototyp wurde bereits an einer Parkhauseinfahrt installiert und hebt sich optisch deutlich von der Umgebung ab, so dass auf einen Blick aus der Ferne erkennbar ist, ob man das Parkhaus noch anfahren kann oder ob es bereits belegt ist.



GUT TASTBAR ...

... sind die extra zu diesem Zweck gebauten Modelle aus LEGO® Steinen. RTB setzt diese als „Tastplan“ ein, um blinden und sehbehinderten Personen die Situationen im Straßenverkehr sowie den Einsatz der Produkte zu erklären.



DRUCK
Machradt Graphischer Betrieb KG, Bad Lippspringe
REDAKTION
Tanja Lauenstein, RTB GmbH & Co. KG, Bad Lippspringe
LAYOUT
Melanie Greguol, RTB GmbH & Co. KG, Bad Lippspringe

HERAUSGEBER
RTB GmbH & Co. KG
Geschäftsführer Rudolf Broer, Matthias Rieger
Schulze-Delitzsch-Weg 10, 33175 Bad Lippspringe
Tel. +49 5252 9706-0, Fax +49 5252 9706-10
E-Mail: ampel-nachrichten@rtb-bl.de | www.rtb-bl.de